

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 51

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



HACOSAN

KRAFTNAHRUNG
schenken,
heisst praktisch schenken

In unveränderter Vorkriegsqualität, punktfrei erhältlich in Lebensmittelgeschäften, Drogerien, Apotheken.

500 gr. Büchse Fr. 3.30 + Wust., 250 gr. Büchse Fr. 1.80 + Wust.
HACO-GESELLSCHAFT A. G. GÜMLIGEN-BERN

Wichtige Notiz

zur Abonnenterneuerung pro 1946

Die Papierkontingentierung zwingt immer noch zu Einsparungen im Papierverbrauch. Wir sehen uns deshalb veranlasst, Einzahlungsscheine zur Abonnementserneuerung bis auf weiteres nur noch an diejenigen Abonnenten zu senden, die denselben bisher auch tatsächlich zur Zahlung benutzt haben.

Alle übrigen Abonnenten bitten wir um Einlösung unserer Nachnahme. Mit Rücksicht auf die grosse Arbeitsüberlastung der Post während der Festzeit, haben wir uns gestattet, die Nachnahmen schon Mitte Dezember vorweisen zu lassen. Briefträger und Administration danken Ihnen für Ihr Verständnis bestens.

Abonnenten mit Unfallversicherung machen wir besonders darauf aufmerksam, dass die Versicherung nur entschädigungspflichtig wird, wenn das Abonnement bei Beginn der neuen Abonnementsdauer bezahlt ist.

Die Administration

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

9. Dez. Die Lötschbergbahn setzt einen neuen Leichttriebzug ein, mit dem die Strecke Bern-Brig in zwei Stunden zurückgelegt werden kann.
10. Dez. In Saxonen verunglückt ein junger Arbeiter tödlich, indem eine Telephonstange, die er beim Montieren einer Telephonleitung erstieg, abbrach.
- Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Bergbauern lässt einen Aufruf an die Bauernjugend ergehen, in dem sie auf guten und tüchtigen Bauernlehrmeister hinweist, die eingesetzt wurden, um der Schule entlassene Burschen in die Lehre zu nehmen.
- Im Wydi bei Frutigen erstickten zwei kleine Kinder bei einem Zimmerbrand infolge Rauchentwicklung.
11. Dez. Von der Sehnsucht nach dem Süden gepackt, verlässt ein 13jähriger Knabe sein Elternhaus in Spiez, um zu Fuß nach Italien zu wandern. Von allen Seiten werden Nachforschungen nach ihm gemacht.
- In Zukunft wird der Staat die Kindergärten im Kanton Bern so unterstützen, dass er Gemeinden oder privaten Vereinen Zulagen an die Besoldung auszahlt, wenn die Schulräume den gesundheitlichen Anforderungen entsprechen.
12. Dez. In dem im letzten Sommer von der Bundespersonal-Genossenschaft zu einem Ferienheim gemieteten Hotel «Schweizerhof» auf Hohfluh sind eine Schar Buben und Mädchen aus Tirol zur Erholung eingekehrt.
- Der Kirchgemeinderat Spiez erwirbt in Einigen eine Liegenschaft als Pfarrhaus.
- In Reichenbach im Kandertal bildet sich ein Komitee zur Einführung neuer Industrien.
13. Dez. Dieser Tage sank die Temperatur in Grindelwald-Grund und Schwendi auf — 22 Grad. Der Kältepol des Berner Oberlandes liegt im Grund bei Grindelwald, allwo gelegentlich Temperaturen bis Minus 30 Grad vorkommen.
14. Dez. Der Bund mietet die Hotels National und Bellevue in Interlaken sowie Central in Unterseen zur Unterbringung von mehreren hundert Schweizer Rückwanderern.
- Nach einem kriegsbedingten Unterbruch seit 1939 sollen im Sommer 1946 die Interlakener Tellspiele wieder auferstehen.
- In St. Stephan werden ein 20jähriger und ein 18jähriger Wildheuer von einem losgelösten Schneebrett in die Tiefe gerissen; wobei der eine von ihnen in den Schneemassen verbleibt. Ein mittels Flugzeug herbeigeschaffter Lawinenhund findet die Leiche.
15. Dez. Dem Kanton Bern wird vom Bundesrat an die Kosten der Korrektion der Simme ein Bundesbeitrag geleistet.
16. Dez. Der Stadtrat Biel beschliesst die Errichtung von zwei neuen Schulklassen in Biel-Stadt und Biel-Bözingen.
- Die ersten 98 prätaberkulosen tschechischen Kinder werden in einem Präventorium auf dem Beatenberg untergebracht.
- Die Einwohnergemeinde Boltigen beschliesst, die hauswirtschaftliche Fortbildungsschule weiter bestehen zu lassen, trotz Einführung des Kochunterrichtes für die obersten Schulklassen.

STADT BERN

8. Dez. Der Scharfschützenverein der Stadt Bern begeht sein 75jähriges Jubiläum.
10. Dez. Der Berner Regierungsrat beauftragt den Vizepräsidenten des Verwaltungsrates der französischen nationalen Eisenbahngesellschaften, Boute, mit der Expertise für die Verlegung des Berner Bahnhofes an die Laupenstrasse.
11. Dez. Die Museums- und Lesegesellschaft hat ihre Lokale von der Bogenschützenstrasse nach der Amthausgasse verlegt.
- Das Statistische Amt der Stadt Bern stellt fest, dass das Kriegsende in bezug auf Wohnungen, die für Bureauzwecke gemietet wurden, eher eine Verschärfung als eine Erleichterung brachte.
12. Dez. In Bern wird eine Gesellschaft für Stadtbärndütsch gegründet.
- In den städtischen Schulen werden täglich rund 8350 Portionen Milch für die Schülerspeisung ausgegeben. 39 Prozent der Schüler erhält die Milch gratis.

13. Dez. Die stadtbernerische Winterhilfe kann diesen Winter rund 4600 Personen mit Barbeträgen, Wäschestücken und Lebensmittelgutscheinen beisteuern.

13. Dez. Die Berner St. Galler feiern den neuen Bundespräsidenten Dr. Karl Kobelt.

— Der Freiburger Verein feiert den Ständeratspräsidenten Dr. J. Piller.

